



Während Zimmermeister Richard Damke und seine Gesellen die Richtkrone auf den First hieven, freuen sich unten Belegschaft, Architekt und die Geschäftsführer Weihe junior und senior über das bisher gelungene Werk. Aufn.. Schütte

Wander- und Erlebniswoche im Salzburger Land verbracht

Porta Westfalica-Hausberge (33). Im Rahmen seiner Bemühungen, den Vereinsmitgliedern gemeinsame Erinnerungswerte zu vermitteln, führte der Kneipp- und Verkehrsverein Hausberge auch in diesem Jahre eine Wander- und Erlebniswoche durch.

Nachdem in den vorausgegangenen Jahren die Eifel, das Sauerland und die Rhön Standorte solcher Wanderwochen gewesen sind, verbrachten in diesem Jahr über 50 Vereinsmitglieder in der letzten Septemberwoche erlebnisreiche Tage in Pfarwerfen im Salzburger Land in Österreich.

Neben gemeinsamen Wanderungen und Spaziergängen auf schönen Wegen im Salzachtal und am Tennengebirge unternahm sportlich leistungsfähige Mitglieder auch einige Hochgebirgswanderungen. Weil die Gruppe einen Omnibus aus der Heimat zur Verfügung hatte, wurden aber auch einige interessante Ausflugsfahrten unternommen, so daß die Kneippianer den Großglockner, die Krimmler Wasserfälle, Zell am See sowie unter kundiger Führung auch Salzburg kennenlernten.

Da auch Folklore- und Brauchtumsabend, ein Lichtbildvortrag über das Salzburger Land und fröhliche Hüttenabende auf dem Programm standen, kam auch die Geselligkeit nicht zu kurz.

Fahrer wurde schwer verletzt

Porta Westfalica-Hausberge. In einer Rechtskurve des Kirchsteigs geriet ein in Richtung B 482 fahrender VW-Buli auf die Gegenfahrbahn und stieß dort mit einem entgegenkommenden Lkw frontal zusammen. Ein Fahrer erlitt dabei schwere Verletzungen.

Ehrung von Arbeitsjubilaren in Heisterholz

Zwei Mitarbeiter blicken auf eine 25jährige Tätigkeit zurück

Petershagen-Heisterholz. In diesen Tagen können wieder zwei verdiente Mitarbeiter der Tonindustrie Heisterholz Ernst Rauch KG ihr 25jähriges Arbeitsjubiläum begehen.

Wolfgang Mündel Petershagen, Westfalenstraße 9, ist gebürtiger Breslauer. Er kam nach den Kriegswirren aus französischer Kriegsgefangenschaft in den Westen. Seine Ausbildung zum Industriekaufmann erhielt er bei der Glasfabrik Wilhelmshütte in Nienburg, von welcher er am 1. Oktober 1951 als Buchhalter zur Tonindustrie Heisterholz überwechselte.

Der Jubilar erwarb sich während seiner Tätigkeit im Bereich Buchhaltung und Finanzen durch Fleiß und fundierte Sachkenntnis das Vertrauen der Geschäftsleitung, erhielt 1966 Handlungsvollmacht und leitet seit dem 1. Januar 1967 diese Abteilung. Im Januar 1973 wurde ihm Prokura erteilt.

Rudolf Sandermann Heisterholz, Am

Fichtenwäldchen 5, trat nach seiner Ausbildung zum Zimmermann bei der Firma Ferdinand Meyer in Minden am 9. Oktober 1951 seinen Arbeitsplatz in Heisterholz an, wo er in der werkseigenen Tischlerei und Zimmerei bis heute tätig ist.

Schon der Großvater, Vater und zwei Onkel des Jubilars waren vor ihm ein Arbeitsleben lang in den Heisterholzer Werken beschäftigt gewesen, so daß sich die Sandermanns traditionell der heimischen Ziegelindustrie verbunden fühlen dürfen. Der Jubilar ist Löschgruppenführer der örtlichen Freiwilligen Feuerwehr. Seine musischen Interessen gehören dem Männergesangsverein Heisterholz und der Zewa-Blaskapelle.

In einer Feierstunde werden Geschäfts- und Betriebsleitung sowie der Betriebsrat den Jubilaren ihren Dank für die langjährige Betriebs-treue aussprechen und als äußeres Zeichen der Anerkennung für vorbildlich geleistete Arbeit ein Geschenk überreichen.

Jetzt Richtkrone über dem Spadaka-Neubau

Im Dezember soll die Zweigstelle in Eldagsens Dorfczentrum fertig sein

Petershagen-Eldagsen Wo die Spar- und Darlehnskasse Petershagen eG im Jahre 1931 gegründet wurde, nämlich im Dorf Eldagsen, hat die Bank jetzt ihr erstes eigenes Geschäftsgebäude gerichtet. Unter dem Beifall der Mitarbeiter, insbesondere von Geschäftsleiter Horst Weihe und seines Vaters Heinrich Weihe zogen die Handwerker dieser Tage den buntgeschmückten Richtkranz hoch.

Zimmermeister Richard Damke sprach hoch vom First den Richtvers, und zünftig „mit der Limpe“ wurde die Festtagskrone eingeflucht. Erst nach den Bauferien dieses Sommers war mit dem Geschäftsstellenneubau an der Ecke Feuerschicht/Kreisstraße begonnen worden. Im Dezember, so Geschäftsführer Horst Weihe, möchte man bereits in das neue Haus einziehen.

Der Neubau, dessen schmutze Fassade sich jetzt bereits abzeichnet, erhält eine gräumige Schalterhalle und einen separaten Besprechungsraum. Außerdem ist für sanitäre Anlagen gesorgt. Die Planung hatte Architekt Heinrich Uphoff aus Eldagsen. Bisher befand sich die Bank in Eldagsen in Räumen der Familie Weihe.

Mit diesem Zweigstellenneubau im Zentrum des Ortsteils Eldagsen löst die Verwaltung der Spar- und Darlehnskasse ein vor Jahren gegebenes Versprechen ein, auch am Gründungsort selbst zentral mit einer künftigen Serviceanspruch gerechtwerdenden Niederlassung vorzutreten zu sein. Die genossenschaftliche Kasse, die hier Anfang der 30er Jahre einmal mit zwei Dutzend Mitgliedern und einigen zigtausend Mark Einlagen angefangen hat, verfügt inzwischen über ein Geschäftsvolumen von 22 Mill. DM.

Wenn auch der Schwerpunkt der Geschäfts-

tätigkeit längst in Petershagen-Stadt liegt, so werde die kundennahe Betreuung auf dem Lande und damit am Gründungsort Eldagsen auch in Zukunft nicht zu kurz kommen, versicherte Geschäftsführer Weihe auf der Richtfeier.

Beratung in Rentenfragen

Hille-Hartum. Der Prüfungsbeauftragte der Bundesversicherungsanstalt für Angestellte hält am Donnerstag, 14. Oktober, in der Zeit von 8 bis 10 Uhr im Rathaus in Hartum, Zimmer 1, einen Sprechtag unter dem Motto „Angestellte fragen – die BfA antwortet“ ab. Den Versicherten der Rentenversicherung der Angestellten wird damit Gelegenheit gegeben, ihre Versicherungsunterlagen überprüfen und sich in allen Fragen ihrer Rentenversicherung beraten zu lassen.

Phantastische Kunst in Petershagen

Heimische Künstler stellen im Städtischen Gymnasium ihre Werke aus

Petershagen. Die Stadt Petershagen veranstaltet in Verbindung mit dem Schulfest des Städtischen Gymnasiums in der Zeit vom 13. bis 15. Oktober eine Ausstellung heimischer Künstler. Fünf Künstler aus dem Raum Petershagen – Benno Kersting/Pax, Rita Kessler, Heinrich Kleine, Bernd-Wilhelm Linnemeier und Bernd E. Jupiter Spriewald – werden mit einer Auswahl ihrer interessantesten Bilder zu sehen sein.

Das Niveau und die Reichhaltigkeit des Programms sind so ungewöhnlich, daß diese Ausstellung für die Schule und den Raum Petershagen gewiß als ein Ereignis besonderen Ranges gelten darf. Ihr besonderer Reiz liegt darin, daß die beteiligten Künstler trotz ihrer jeweils schon recht deutlich ausgeprägten Eigenart ein gemeinsames Thema haben und mit den gleichen stilistischen Mitteln arbeiten: sie gestalten eine phantastische Wirklichkeit durch die präzise und realistische Darstellung einer magischen Welt und magischer Gegenstände.

In diesem Rahmen nimmt Benno Kersting/Pax, der inzwischen weit über die Grenzen unserer Region hinaus bekannt geworden ist, einen herausragenden Platz ein. Seine Schreckenslandschaften, in denen sich die Zerstörungen und Bedrohungen unserer modernen Welt auf sehr krasse und grelle Weise spiegeln, seine ins Grotteske verzerrten und verfremdeten Menschengestalten haben offensichtlich auch die Erlebnisweise der jüngeren Künstler sehr unmittelbar beeinflußt.

Um so deutlicher fällt die Tatsache in die Augen, daß auch die Jüngeren durchaus schon ihren eigenen Weg gegangen sind. Der Besucher wird sehen können, daß es ihnen gelungen ist, den phantastischen Realismus als Ausdrucksmittel für ihre ganz persönlichen Erleb-

nisse und Vorstellungen einzusetzen. Dabei beweisen sie nicht zuletzt, daß sie mit einem z. T. erstaunlichen handwerklichen Geschick ausgerüstet sind und daß sie sich ein überraschend gutes technisches Können erarbeitet haben. Das ist, weil das in der neuesten Kunst keineswegs selbstverständlich ist, besonders erfreulich.

Die Ausstellung findet statt in den Räumen des Städtischen Gymnasiums. Sie ist geöffnet am 13. Oktober von 13 bis 19 Uhr sowie am 14. und 15. Oktober von 9 bis 19 Uhr.

Städtisches Gymnasium will den Verein der Ehemaligen wieder ins Leben rufen

Petershagen. Im Rahmen des Schulfestes des Städtischen Gymnasiums wird am Freitag, 15. Oktober, 16 Uhr, im Projektionsraum Althaus (Raum 13) von Herrn Brasche eine Diarier gezeigt, mit der er sich insbesondere an die ehemaligen Schüler der Schule wendet.

Zugleich soll im Anschluß an diese Vorführung der Versuch unternommen werden, den vor einigen Jahren noch im „Verein ehemaliger Vormbaumschüler“ bzw. im „Verein ehemaliger Aufbauschüler“ bestehenden Zusammenschluß der Ehemaligen wieder ins Leben zu rufen.

WK wohnen

So wie es Menschen gibt, die etwas besser, etwas anspruchsvoller wohnen möchten, gibt es Möbel, die diesen verfeinerten Bedürfnissen gerecht werden. Das elegante Speisezimmer WK 450 ist ein Beispiel dafür.



WK
MÖBEL

– wenn Sie gewohnt sind, außergewöhnlich zu wohnen.

BOGER

ein ← richtungsweisend

Einrichtungshaus
Böger KG
Marienstraße 28
4950 Minden
Tel. 0571/27000

Internat. Möbel
Lampen, Teppiche
Heimtextilien
Antiquitäten, Bilder
Kunsthandwerk

...und
Samstags
die Möbel
Entdeckungs-
reise zu
Böger